



öffentlich

Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen - Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Jugendhilfeausschuss

öffentlich

am 16.05.2022

Kenntnisnahme

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 0 EUR

Anlagen:

öffentlich

Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen - Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis im Jahr 2021

Am 14.03.2022 wurde von Herrn Innenminister Thomas Strobl die polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2021 in Form des fünften Sicherheitsberichts der Landesregierung Baden-Württemberg vorgestellt.

Das Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg bietet mit dem Sicherheitsbericht umfassende und transparente Informationen zur Sicherheitslage im Land. Der Bericht ist auf der Internetseite des Ministeriums eingestellt und kann von jedermann dort aufgerufen und eingesehen werden.

Der Bericht zeigt erneut, dass das Land Baden-Württemberg immer sicherer wird. Die Kriminalitätsbelastung ist so niedrig wie seit 40 Jahren nicht mehr und die Aufklärungsquote ist die beste seit 60 Jahren.

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr weiterhin rückläufig, es waren 486.331 Straftaten zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Senkung um 10% zum Vorjahr und die niedrigste Zahl an Straftaten seit 36 Jahren. Die Kriminalitätsbelastung, mithin die Straftaten je 100.000 Einwohner, sinkt um 9,7% auf 4.380 Straftaten je 100.000 Einwohner. Auch hier ist ein Niedrigstand erreicht.

Unter anderem gibt es im Sicherheitsbericht 2021 auch Ausführungen zur Jugendkriminalität. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst alle Straftaten, die junge Menschen unter 21 Jahren begehen. Das sind Kinder bis zum 14. Lebensjahr, Jugendliche von 14 bis 17 Jahren und Heranwachsende von 18 bis 20 Jahren.

Auch hier geht im Vergleich zum Vorjahr die Anzahl der Tatverdächtigen etwas zurück (von 48.637 im Jahr 2020 auf 45.584 im Jahr 2021).

Vom Rückgang besonders betroffen sind hier die Aggressions-, Diebstahls- und Rauschgiftdelikte. Bei Delikten in Zusammenhang mit dem Tatmittel Messer wird hier ein Rückgang von ca. 5% verzeichnet und liegt so auf dem Tiefstwert seit fünf Jahren. Trotz Rückgangs von Rauschgiftdelikten nimmt der Handel mit Cannabis bei tatverdächtigen Kindern zu (von 9 auf 15).

Es steigen jedoch die Tatverdächtigen bei Totschlag (um ca. 30%) sowie bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Hier ist ein Anstieg um ca. 47% zu verzeichnen.

Insgesamt ist die Entwicklung in Baden-Württemberg dennoch als positiv zu bewerten.

Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang natürlich, wie sich die Situation bei uns im Zollernalbkreis darstellt.

Welche Trends im Zollernalbkreis insbesondere beim Personenkreis der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden festzustellen sind und wie sich die Fallzahlen im Bereich der Jugendkriminalität entwickelt haben, berichtet Herr Lothar Rieger vom Polizeipräsidium Reutlingen.



Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 03/2022
Jugendamt

öffentlich